



## Guten Morgen

Yoga ist ja eine der Trendsportarten schlechthin. Es gibt kaum eine Stadt, in der es nicht mindestens ein Yoga-Studio gibt. Auch Schwäbisch Hall ist da keine Ausnahme. Egal wie kalt es draußen ist, sieht man in der Stadt immer wieder Menschen, die mit einer Yoga-Matte unter dem Arm und in bequemem Sportgewand die Straßen entlangspazieren. Entspannung kann im meist stressigen Alltag sicher nicht schaden. Namasté.

Der Stadthummel

## Wo ist das?



Diese Darstellung der trauernden Maria, die den toten Jesus nach der Kreuzigung festhält, ist an einer steilen Steigung zu sehen. Doch wo genau befindet sich diese Verzierung eines alten Brunnens, der schon seit vielen Jahren kein Wasser führt?

Lösung gestrige Ausgabe: Das Wappen mit der Krone und dem Adler befindet sich am Schwäbisch Haller Rathaus.

## Vor 60 Jahren im HT

Eine 15-Jährige arbeitete in einem Haller Haushalt als Gehilfin. Sie war wohl keine ehrliche Haut, denn sie soll Geld und Schmuck im Wert von 150 Mark gestohlen haben. Zudem war sie in den neuen Schuhen ihrer „Herrin“ zum Tanz gegangen. Sie wurde fristlos entlassen.

## Lesermeinung

Sowohl die Geimpften als auch die Ungeimpften sind Opfer dieser Krise; nur scheinen viele dies noch nicht richtig begriffen zu haben.

Bernd Schneider aus Ilshofen äußert sich zur Pandemie. **Leserbriefe erscheinen regelmäßig im Haller Tagblatt.**

## HOOLGAASCHT



Dr Pfeifa Rudi is gschtorwa? Hebbtr's gheart. Des woar kaan von de Honoratori und kaan von de Rootsherra und kaan wu d'Lait geera schteahna bliewa sin für a Schwätzla. S'woar a net immr a Guatr. Awrr Leit, s'woar a Mensch wie ihr und manchmoal a Gaascht wie I – und er hat zu Hall gheart wie d'Trepp und d'Trampele. Rudi, i hoff' du hasch's guat, wu d'jetzt bisch. Und läsch dr deji Pfeifa schmecka.

## Im Haller Gefängnis bricht Corona aus

**Justizvollzug** 31 Gefangene und 9 Bedienstete sind infiziert. Sie weisen milde Krankheitsverläufe auf. Im Mai 2021 starb allerdings ein 79-jähriger Insasse, der sich nicht impfen lassen wollte. Von Tobias Würth

In den vergangenen zwei Jahren hatten wir bis jetzt drei größere Infektionsausbrüche“, berichtet Mathias Rössle, Leiter des Schwäbisch Haller Gefängnisses. Der erste größere Ausbruch fand im Mai und Juni 2021 statt, der zweite im November 2021. Aktuell grassiert das Virus wieder hinter Gittern. „Aktuell sind 9 Bedienstete und 31 Gefangene mit Corona infiziert“, berichtet Rössle.

## Mildere Wellen

„Im aktuellen Ausbruchsgeschehen sowie im vorigen im November sind bei den Gefangenen glücklicherweise keine schweren Verläufe zu verzeichnen“, meint der Leitende Regierungsdirektor. In der ersten Welle gab es zwei Gefangene mit ersten Erkrankungen. „Ende Mai 2021 ist einer davon, ein 79-jähriger Gefangener, an den Folgen einer Infektion mit dem Coronavirus verstorben“, schreibt Rössle auf Nachfrage. Die Behandlung erfolgte in einem externen Krankenhaus, in welchem der Gefangene auch starb.

Ein von der Justizvollzugsanstalt Schwäbisch Hall im April 2021 unterbreitetes Impfangebot hatte der Gefangene abgelehnt.

Der JVA-Leiter Rössle stellt sich der Verantwortung, die der Staat für seine Häftlinge hat. Er beantwortet Presseanfragen – im Gegensatz zu manch anderen Einrichtungen in Hall – prompt und äußerst umfangreich.

„Angesichts der aktuellen Welle wurden im Vorfeld bereits bestehende Maßnahmen noch weiter ausgeweitet und ergänzt“, berichtet er. „Das wichtigste Instrument zum Schutz vor schweren Krankheitsverläufen war aus un-



Am besten fernbleiben: In der Justizvollzugsanstalt Schwäbisch Hall grassiert das Coronavirus.

Foto: Ufuk Arslan

serer Sicht ein möglichst vollständiger Impfschutz.“

Mittlerweile seien große Teile der Gefangenen geboostert. „Die Gefangenen ohne ausreichenden Impfschutz werden regelmäßig angesprochen sowie durch Plakate zur Impfung motiviert. Selbstverständlich erhalten auch die Bediensteten interne Impfangebote“, schreibt Rössle.

## Kein Besuch mehr

Seit dem 10. Januar 2022 sind Gefangenenbesuche mit Ausnahme von Verteidigerbesuchen ausgesetzt. Zum Kontakt mit Angehör-

igen gebe es weiterhin ein erweitertes Angebot für die Nutzung von Skype. Der Zugang von Fremdpersonen sei auf das absolut notwendige Maß beschränkt und auch nur dann zulässig, wenn die betreffenden Personen vollständig geimpft, genesen oder PCR-getestet sind.

Um eine Ausbreitung unter den Gefangenen und den Bediensteten möglichst gering zu halten, wurden in Vorbereitung auf die aktuelle Welle Kohorten gebildet. Das bedeutet, dass Gefangene nur Kontakt mit den Gefangenen haben, die im selben

Haftaus untergebracht sind. Diese Gruppenbildung wird dann bei Hofgängen und an den Arbeitsplätzen beibehalten. Infizierte Gefangene nehmen erst nach Vorliegen eines negativen PCR-Tests wieder am Haftalltag teil.

## Maske hinter Gittern

Auch die Mitarbeiter müssen dazu beitragen, dass sich das Virus nicht weiter verbreitet. Es gelte eine umfassende Maskenpflicht für Bedienstete mit der dringenden Empfehlung, FFP2-Masken zu verwenden.

Viele Institutionen rüsten sich

für die Omikron-Welle. Müsste die Anstalt geschlossen werden, wenn viele Mitarbeiter ausfallen? Rössle verneint das, da die Bediensteten in Schichten arbeiten, um sich möglichst nicht gegenseitig anzustecken. Er schreibt: „Derzeit sehe ich in Hinblick auf corona-beziehungsweise quarantänebedingten Personalausfällen keine Gefahr für den Dienstbetrieb. Auch durch unseren Notfalldienstplan, der noch weitere Eskalationsstufen vorsieht, haben wir bewusst Möglichkeiten und Spielräume geschaffen, um hierauf weiter reagieren zu können.“

## Sonnenhof-Leiter Thomas Edelbluth tritt zurück

**Behindertenhilfe** Diakoneo und Sonnenhof arbeiten enger zusammen. Ina Strickstock wird neue Vorständin.

**Schwäbisch Hall.** „Angesichts der wirtschaftlichen Lage des Sonnenhofes müssen einschneidende Maßnahmen ergriffen werden“, sagt Reinhart Gronbach, Kuratoriumsvorsitzender des Sonnenhofes. Weil das Jahresergebnis 2021 deutlich negativ ausgefallen ist, habe sich das Kuratorium dazu entschieden, den Verein neu aufzustellen. Genaue Zahlen werden in der Pressemitteilung nicht genannt.

Eine Integration mit dem Diakoneo, zu dem in Hall auch das Diak-Klinikum angehört, war so wieso schon angestrebt worden. Doch wegen der wirtschaftlichen Lage des Sonnenhofes hat dieser Prozess offensichtlich Fahrt aufgenommen. In zwei Pressemitteilungen schreiben die Einrichtungen: „Auf dem Weg zur Integration des Sonnenhof e.V. in den Un-



Thomas Edelbluth übergibt den Vorstandsposten an Ina Strickstock. Dr. Mathias Hartmann (Diakoneo) und Reinhart Gronbach (Sonnenhof) planen die Integration des Sonnenhofes ins Diakoneo (von links).

ternehmensverbund von Diakoneo arbeiten beide Partner ab sofort noch enger zusammen.“

Die Aufsichtsgremien beider Unternehmen haben dem Abschluss eines Managementvertrages zugestimmt, in dem Diakoneo eine „starke Mitverantwortung zur Sicherstellung einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung

übernimmt“. Daher wurde die Leiterin der Unternehmensentwicklung von Diakoneo, Ina Strickstock, zur neuen Vorständin des Sonnenhofes berufen.

Gronbach dankt dem zurückgetretenen Vorstand Thomas Edelbluth für seine Arbeit und die Chance, die wirtschaftliche Sanierung mit externer Hilfe schnell

voranzubringen. „In dieser nicht einfachen Situation zeigt sich, dass starke Partner notwendig sind, um unter sich verändernden Rahmenbedingungen erfolgreich zu bestehen“, so Gronbach.

Dieser starke Partner werde – sobald das Bundeskartellamt zugestimmt hat – Diakoneo sein, steht in der Pressemitteilung. „Selbstverständlich stellen wir unser ganzes Know-how für die Sanierung zur Verfügung, damit die Bewohner der Einrichtungen des Sonnenhofes weiterhin gut versorgt werden können“, sagt Dr. Mathias Hartmann, Vorstandsvorsitzender von Diakoneo. Diakoneo wird zudem dem Sonnenhof e.V. beitreten und zwei Vertreter in dessen Kuratorium entsenden. „Mit Ina Strickstock wird eine erfahrene und in besonderen Herausforderungen be-

währte Managerin von Diakoneo die Leitung des Sonnenhofes übernehmen“, so Hartmann.

## Sanierung steht an

Ina Strickstock ist studierte Volkswirtin. Sie gestaltete 2019 die Fusion von Diakonie Neuen-dettelsau und Haller Diak mit. Mit Beginn der Gespräche zwischen Sonnenhof und Diakoneo über eine gemeinsame Zukunft im Frühjahr 2021 wurde Ina Strickstock die Leitung des Projekts „Diakoneo & Sonnenhof“ übertragen. Sie sagt: „Ich werde mich dafür einsetzen, dass der Sonnenhof durch die notwendigen Sanierungsmaßnahmen gut für die Zukunft aufgestellt wird – zum Wohl der Menschen im Sonnenhof, der Mitarbeitenden und der Klientinnen und Klienten.“ **Bericht folgt**

## FÜNF DINGE DIE SIE HEUTE IN UND UM HALL WISSEN MÜSSEN

**1 Führung** In der Kunsthalle Würth ist derzeit die Ausstellung „Sport, Spaß & Spiel in der Sammlung Würth“ zu sehen. Heute ist um 14 Uhr eine öffentliche Führung angedacht. Anmeldung unter Telefon 07 91 / 94 67 20. Darüber hinaus heißt es in der Zeit von 15 bis 17 Uhr: Rendezvous der Künste – Ensembles der Würth Philharmoniker treffen mit kammermusikalischen Raritäten und überraschenden Interpretationen auf ausgewählte Werke der Ausstellung.

**2 Film** Das Kino im Schafstall zeigt heute um 20 Uhr den Science-Fiction-Streifen „Das letzte Land“.

**3 Kinder** Im Kunstshop der Johanniterkirche Schwäbisch Hall findet heute in der Zeit von 14 bis 16 Uhr der Workshop „Malen mit selbst gemachten Farben“ (ab 6 Jahren) statt. Anmeldung unter Telefon 07 91 / 94 67 23 30.

**4 Regionales** Lust auf einen Einkauf in netter Umgebung und Gesellschaft? Heute ist von 7 bis 12.30 Uhr der Wochenmarkt am Kocherquartier.

**5 Namenstag** Gratuliert werden darf heute allen, die die Namen Gerd, Gerhard, Josef, Karin und Karl tragen.

## SO GESEHEN



**Aufgeplustert** sitzt diese Taube auf der Mauer am Kocher und blickt auf das winterliche Idyll. Diese morgendliche Impression hat unsere Leserin Meike Mack in Schwäbisch Hall eingefangen.

## Direkter Draht zum Haller Tagblatt

**Redaktion:** Telefon (07 91) 404-410 redaktion.hata@swp.de

**Abo-Service:** Telefon (07 91) 404-360 aboservice.sho@swp.de

**Anzeigen:** Telefon (07 91) 404-260 anzeigen.hata@swp.de

**HT-Shop:** Telefon (07 91) 404-0 shop.hata@swp.de

**TicketService:** Telefon (07 91) 404-121

**facebook.com/haller.tagblatt**  
**swp.de/hallertagblatt**